

## Medienmitteilung

### Gewohnt hochkarätig – KonzertGut-Saison 2019 auf dem Rittergut Lucklum

Lucklum, 18. Oktober 2018 – Eine **Erfolgsgeschichte** wird 2019, so Martin-Winrich Becker, mit dem KonzertGut und nunmehr **sechs Konzerten** auf dem Rittergut Lucklum fortgesetzt. Das **Saisonprogramm 2019** mit insgesamt **vier** hochkarätig besetzten Konzerten mit jungen Ensembles und Musikern der „**Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler**“ des Deutschen Musikrates und **zwei Sonderkonzerte** stellte Martin-Winrich Becker, künstlerischer Leiter des KonzertGutes, vor. Einmal mehr können die Konzertbesucher 2019 **neue Ensemble-Besetzungen**, wie ein Saxophon-Quartett, ein Trio für Querflöte, Violoncello und Klavier, ein reines Streichtrio oder ein Kammerkonzert für Harfe solo erleben. Dabei ist auch wieder die individuelle **Programmauswahl** breitgefächert, so Becker, mit Musik aus der Renaissance über Barock, Klassik und Romantik bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen. Und das Zusammenspiel von Musik, jungen Musikern und historischem Ambiente des Rittersaals ist auch weiterhin sehr beliebt beim Publikum. Der **neue Trend**, Kammermusik in direktem Kontakt mit den Musikern zu erleben, im Rittersaal maximal in der fünften Reihe, ist ein Garant für ausverkaufte Konzerte. Auch die Musiker, so Becker, lieben diese Atmosphäre, die Reaktionen des Publikums direkt zu spüren.

Am **Sonntag, 17. März 2019 um 17 Uhr** startet die Saison mit dem **Xenon Quartett**, das sich nach dem gleichnamigen Edelgas benannt hat. Für Lukas Stappenbeck (Sopran), Anže Rupnik (Alt), Adrian Durm (Tenor) und Benjamin Reichel (Bariton) ist dieser Name Verpflichtung, musikalisch eine Einheit, ähnlich dem Edelgas, mit **disziplinierter Spielfreude höchste Professionalität** zu erreichen. Das Saxophon-Quartett gibt seit der Gründung im Jahr 2010 zahlreiche Konzerte im In- und Ausland. Im März 2017 gewannen sie das **Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs**, verbunden mit der Aufnahme in die **Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler**. Das Studium in Köln bot dem Quartett die Möglichkeit, sich stetig bei renommierten Musikern, wie dem Cuarteto Casals und dem Klarinettisten Hans-Dietrich Klaus, fortzubilden. Aktueller Mentor ist der erste Geiger des Minguet Quartetts Ulrich Isfort. Auf dem klassisch-romantischen Programm stehen zwei Quartette, die eigentlich für Streichquartett geschrieben wurden. So erklingen **Wolfgang Amadeus Mozarts (1756-91) Streichquartett in c-Moll KV 465 „Dissonanzen-Quartett“** und **Hans Rotts (1858-84) Streichquartett Nr. 2**.

Das Konzert am **Sonntag, 5. Mai 2019, 17 Uhr** ist eines von zwei Sonderkonzerten. **Silke Aichhorn** wird mit ihrer **Harfe**, so Becker, das Publikum im Sturm erobern. Die als **Solistin wie Kammermusikerin** konzertierende Musikerin gehört zu den **gefragtesten und vielseitigsten Harfenistinnen** ihrer Generation und ihre Ausbildung erhielt sie am Conservatoire de Lausanne und an der Hochschule Köln. Sie ist mehrfache **Preisträgerin internationaler Wettbewerbe** sowie mehrerer **Kulturpreise**. Die Harfenistin gibt regelmäßig **Meisterkurse im In- und Ausland** und ist **Jurorin in Harfenwettbewerben**. 2012 wurde Silke Aichhorn mit dem Titel „**Kultur- und Kreativpilotin**“ der Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung ausgezeichnet. Ihr leidenschaftliches Arbeiten, die Harfe weiter in den Blick der Öffentlichkeit zu rücken, wurde unter 613 Bewerbern für auszeichnungswürdig befunden! 2014 spielte sie beim Weltharfenkongress in Sydney als Welterstaufführung das Harfenkonzert op. 9 von Ernst Eichner. Ihr Konzertprogramm umfasst sowohl romantisches, als auch zeitgenössisches Repertoire, das unter dem **Motto „Wassermusik oder Wie ein Naturklang...“** steht. Es erklingen u. a. Werke von **Schubert, Rossini, Smetana** und **Tschaikowsky** ebenso wie **Susan McDonald, Marcel Tournier** und **John Cheshire**.

Vor der Sommerpause wird das **trio unico** am **Sonntag, 26. Mai 2019 um 17 Uhr** im Rittersaal auftreten. Seit der Saison 2018/19 spielt das **trio unico** mit **Myriam Ghani** (Querflöte), **Katarina Schmidt** (Violoncello) und **Viktor Soos** (Klavier) in der Reihe **Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler** zusammen.

Seit 2016 absolviert **Myriam Ghani** ihr Masterstudium bei Anne-Cathérine Heinzmann (Nürnberg, ab 2018 Essen). Zuvor studierte sie bei Gaby Pas-Van Riet (Saarbrücken) Orchestermusik und Musikpädagogik. Sie ist Preisträgerin des IV. Internationalen Flötenwettbewerbs Oberstdorf 2012 und des Internationalen Dr. Richard Bellon Wettbewerbs 2014.

2016 erhielt **Katarina Schmidt** einen Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben für hervorragende Leistungen als Finalistin beim Deutschen Musikwettbewerb in Bonn, wurde in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen, und erhielt den Preis des Bärenreiter Urtext Verlags beim Internationalen Bachwettbewerb Leipzig. 2017 erzielte sie den 1. Preis beim Wettbewerb des Kulturkreises Gasteig im Bereich Alte Musik. Die Deutsche Stiftung Musikleben stellt ihr ein Violoncello von Joseph Guarnerius Filius Andreae (Cremona 1715) aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds zur Verfügung. Seit 2015 studiert **Viktor Soos** an der Musikhochschule Lübeck Klavier bei Konrad Elser. Seine Konzerttätigkeit führte ihn u. a. nach Chile, Finnland, Frankreich, Italien und Tschechien, in die Philharmonie Essen, das Gewandhaus zu Leipzig und die Laeishalle Hamburg. Radioaufnahmen entstanden beim Deutschlandfunk, NDR, MDR, WDR und SWR.

Er spielte mit Orchestern wie den Lübecker Philharmonikern, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und der Staatskapelle Halle.

Auf dem **Programm** im Rittersaal erklingen **Carl Maria von Webers (1786-1826) Trio für Pianoforte, Flöte und Violoncello op. 63 g-Moll, Astor Piazzollas (1921-92) Invierno porteño – Der Winter** aus: „Las Cuatro Estaciones porteñas“ („Die Vier Jahreszeiten“), **Bohuslav Martinůs (1890-1959) Trio für Flöte, Cello und Klavier, Philippe Gauberts (1879-1941) „Trois Aquarelles“** und **Felix Mendelssohn Bartholdys (1809-47) Klaviertrio Nr. 1 d-Moll op. 49.**

Das **Trio d'Iroise** läutet die zweite Halbzeit nach der Sommerpause am **Sonntag, 18. August 2019 um 17 Uhr** ein. Das **deutsch-französische Trio d'Iroise** gründeten **Sophie Pantzier** (Violine), **Francois Lefèvre** (Viola) und **Johann Caspar Wedell** (Violoncello) im Sommer 2017 auf dem Kammermusikfestival Rencontres musicales d'Iroise in der Bretagne.

Schon nach wenigen Probenmonaten erhielten sie im März 2018 im Finale des Deutschen Musikwettbewerbes das begehrte **Stipendium**, verbunden mit der Aufnahme in die **Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler**. Ihr Repertoire umfasst nicht nur die berühmten Klassiker der Streichtrio-Literatur, sondern auch Verschollenes, Unbekanntes, oder eigens Angefertigtes. Dafür steht Francois Lefèvre in regelmäßigem Kontakt mit den Hinterbliebenen unbekannter Komponisten. Seit Oktober 2018 absolviert das Trio ein Masterstudium Kammermusik an der HTMH Hannover bei Prof. Oliver Wille.

Sophie Pantzier und François Lefèvre sind **Mitglieder der NDR Radiophilharmonie**, Johann Caspar Wedell ist **Solocellist des ensemble reflektor**.

Unter dem **Thema „musique pour faire plaisir“** erklingen das **Streichtrio D 471 in B-Dur fragment (1816) für Violine, Viola und Violoncello von Franz Schubert (1797-1828)**, das **Trio pour violon, alto et violoncelle von Jean Francaix (1912-97)** und das **Streichtrio in B-Moll für Violine, Viola und Violoncello von Frederick Septimus Kelly (1881-1916)**.

Das **zweite Sonderkonzert** präsentiert am **Sonntag, 15. September 2019 um 17 Uhr** das spanisch/ katalonische **Quartet Gerhard** mit **Lluís Castán Cochs** (Violine), **Judit Bardolet Vilaró** (Violine), **Miquel Jordà Saún** (Viola) und **Jesús Miralles Roger** (Violoncello). Dieses Engagement kam durch den **Social Media** Kanal **Twitter** zustande. Das Quartett entdeckte beim KonzertGut auf Twitter ein Bild des Rittersaals und erzählte ihrer Agentur in München, dass sie unbedingt gerne einmal in diesem beeindruckenden Saal spielen möchten.

2010 gründeten vier langjährige Freunde in Katalonien das **Quartet Gerhard**. Ihr gemeinsames Studium führte sie nach Basel (Rainer Schmidt), Berlin (Eberhard Feltz) und Hannover (Oliver Wille), wo es seinen charakteristisch warmen, homogenen Klang

perfektioniert hat. Inzwischen ist das Quartett Preisträger zahlreicher Wettbewerbe und Auszeichnungen und gastierte unter anderem im Stadtcasino Basel, beim Mozartfest Würzburg, in der Serie Musikàmera Venezia von La Fenice, der Kammermusikserie L'Auditori in Barcelona und den Muzenforum Concerten Bloemendaal in den Niederlanden. Bemerkenswert ist außerdem ihr Engagement für Neue Musik. Auch in Deutschland ist das Quartett verstärkt zu hören und spielte in der Saison 2016/17 unter anderem Konzerte in Berlin, Hannover, Leipzig und Hamburg. In der Spielzeit 17/18 waren Sie u. a. bereits auf Spanien-Tournee, aber auch in Deutschland vermehrt zu hören, z. B. als Stipendiaten beim Heidelberger Frühling.

2016 erschien die CD „Portrait“ mit Werken von Mendelssohn, Robert Gerhard und Ravel. Im Herbst 2017 debütierte das Ensemble bei Harmonia Mundi in der Reihe Harmonia Nova mit Werken von Schumann, Kurtág und Berg und erntete für seine Interpretationen begeisterte Kritiken. Von einem „enorm beeindruckenden Debüt“ sprach The Guardian, von einer „extrem wichtigen CD“ das Classical Music. Konzerte des **Quartet Gerhard** werden regelmäßig von Radio Nacional de España, Catalunya Musica, NDR und SWR übertragen.

Im **Programm** interpretiert das Streichquartett eine der größten Stimmen der Romantik, **Johannes Brahms** (1833-97) und sein **Streichquartett Nr. 2 a-Moll op. 51**, einen katalonischen Komponisten der Zweiten Wiener Schule **Robert Gerhard** (1896-1970) und sein **Streichquartett Nr. 2** und den nur 20 Jahre alt gewordenen spanischen Komponisten **Juan Crisóstomo de Arriaga** (1806-26) mit seinem **Streichquartett Nr. 2 A-Dur**.

Im **letzten Konzert der Saison 2019** ist am **Sonntag, 20. Oktober 2019 um 17 Uhr** das **Ensemble Asterion** zu Gast. Hierbei erklingen Kompositionen unter dem **Thema „A due canti“ – Venezianische Musik um 1600** von Francesco Turini (um 1598-1656), Francesco Rognoni (nach 1570-nach 1626), Dario Castello (vor 1600-um 1658), Maximilian Volbers (\*1994), Giovanni Legrenzi (1626-90), Riccardo Rognoni (vor 1550-vor 1620), Marco Uccellini (1603 oder 1610-80), Biagio Marini (1594-1663), Andrea Gabrieli (ca. 1533-83), Salamone Rossi (1570-1630), Claudio Monteverdi (1567-1643), Giovanni Bassano (1558-1617), Giovanni Battista Fontana (1571-1630) und Ensemble Asterion (\*2017).

**Elisabeth Wirth** schloss ihr Masterstudium bei Dorothee Oberlinger mit Auszeichnung an der Universität Mozarteum Salzburg im Juni 2017 ab. Wesentliche Impulse für ihr Spiel erhielt sie auf Meisterkursen u. a. bei Walter van Hauwe, Kees Boeke, Maurice Steger, Han Tol, und Erik Bosgraaf. Als Kammermusikerin wie auch als Solistin ist Elisabeth Wirth mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet worden. Zuletzt erhielt sie ein Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs 2017 in der erstmalig ausgeschriebenen Kategorie Blockflöte solo, verbunden mit der Aufnahme in die **BAKJK**.

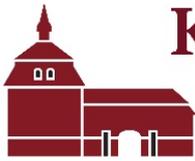
Elisabeth Wirth konzertiert u. a. unter Reinhard Goebel, Enrico Onofri, Enoch zu Guttenberg (†), mit Vittorio Ghielmi, Dorothee Oberlinger, Andreas Scholl, Nils Mönkemeyer, mit dem Ensemble 1700, Il suonar parlante sowie der Münchner Klangverwaltung im Rahmen der Festspiele Herrenchiemsee.

**Maximilian Volbers** gehört zu den profiliertesten Blockflötisten der jüngeren Generation. Derzeit studiert er im Master Konzertfach an der Universität Mozarteum Salzburg bei Dorothee Oberlinger. Im Zuge seiner intensiven Beschäftigung mit der Musik des 16.-18. Jahrhunderts absolviert er dort parallel ein Cembalo-Studium bei Florian Birsak und studiert darüber hinaus Historische Aufführungspraxis bei Reinhard Goebel. Er wurde 2016 mit dem hochdotierten 1. Preis des Musikwettbewerbs der GenRe in Köln ausgezeichnet. 2015 war er Finalist des Internationalen Telemann-Wettbewerbs, 2017 erreichte er als erster Blockflötist überhaupt das Orchesterfinale des Deutschen Musikwettbewerbs und erhielt ein Stipendium, verbunden mit der Aufnahme in die **Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler**. Ebenfalls 2017 gewann er den 9. Internationalen Johann Heinrich Schmelzer Wettbewerb.

Volbers konzertiert mit Musikern wie Dorothee Oberlinger, Maurice Steger und Hille Perl; u. a. war er bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen, den Herrenchiemsee Festspielen, der momenta Dortmund und den Audi Sommerkonzerten zu hören. Er arbeitet mit Dirigenten wie Reinhard Goebel, Sir Roger Norrington, Marc Minkowski sowie Pietari Inkinen.

Als Cembalist und Organist ist **Andreas Gilger** auf CD-Aufnahmen und Konzertbühnen in der ganzen Welt solistisch, kammermusikalisch sowie mit Ensembles wie Das Neue Orchester (Christoph Spering), der Kölner Akademie (Michael Alexander Willens) und L'Arte del Mondo (Werner Ehrhardt) zu hören. Dabei trat er u. a. bei Festivals wie den Tagen Alter Musik in Herne, dem Felicja Blumental Festival in Tel Aviv, dem Shanghai International Arts Festival und dem Festival Musika Música in Bilbao auf.

Mit Thomas Wormitt (Traversflöte) und Adrian Cygan (Barockcello) gründete er 2013 das Cicerone Ensemble, das 2015 mit einem Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbes ausgezeichnet wurde. Seit 2016 ist Andreas Gilger Lektor für Cembalo, Generalbass und Korrepetition am Mozarteum Salzburg.



## **Ticketvergabe und Abos**

### **Einzel-Tickets**

Der **Vorverkauf** startet ab **Mittwoch, den 24. Oktober 2018**

Tickets **€ 26** (Sonderkonzerte **€ 30**)

Ermäßigung Schüler/ Studenten **€ 16** (Sonderkonzerte **18 €**)

(Einlass nur mit Vorlage des Schüler/ Studenten-Ausweises)

### **Ticket-Büro des KonzertGutes:**

**Ticket-Hotline 0531.6128537** (Mo. bis Fr. v. 9 - 17 Uhr)

E-Mail [ticket@konzertgut-lucklum.de](mailto:ticket@konzertgut-lucklum.de) und **online** auf [www.konzertgut-lucklum.de](http://www.konzertgut-lucklum.de) oder [www.rittergut-lucklum.de/kulturgut/konzerte](http://www.rittergut-lucklum.de/kulturgut/konzerte)

(zzgl. Vorverkaufsgebühr und Versandkostenpauschale € 4)

und

- an den Standorten der **Konzertkassen Schloss-Arkaden Braunschweig und City**, Schild 1a und **allen BZ-Service-Centern und Partneragenturen**, **Telefon 0531.16606** und [www.konzertkasse.de](http://www.konzertkasse.de)
- **Konzertkasse Bartels**, Schlosspassage 1, 38100 Braunschweig, **Telefon 0531.125712**
- **Service-Center BZ/ Wolfenbütteler Zeitung u. Anzeiger**, Krambuden 9, 38300 Wolfenbüttel (Einzel-Tickets an den Vorverkaufsstellen zzgl. WK)

### **Abonnements ab sofort!**

Alle Abonnements sind **ab sofort nur im Abo-Büro** des KonzertGutes erhältlich.

**Abo-Hotline 0531.6128537** (Mo. bis Fr. v. 9-17 Uhr) | E-Mail [ticket@konzertgut-lucklum.de](mailto:ticket@konzertgut-lucklum.de)

**Keine Abo-Ermäßigungen für Schüler und Studenten. Die Vorverkaufsgebühr entfällt.**

Das **Abonnement** beinhaltet alle **6 Konzerte**.

Abonnement-Preis: (6 Konzerte): **€ 139** (statt € 164) zzgl. Versandkostenpauschale € 4

Neu! Ab 2019 bleiben Abonnenten die Plätze des KonzertGut-Zyklus erhalten, sofern diese nicht

**bis zum 31. August 2019** schriftlich gekündigt werden. Das heißt, dass das neue Abonnement

2020 für alle Konzerte automatisch zugesandt wird. Nach dieser Frist eingegangene Kündigungen

können nicht mehr akzeptiert werden.

### **Abonnement-Flex**

Beim Abonnement-Flex wählen Sie **mindestens 3 bis maximal 5 Konzerte** aus allen sechs Konzerten.

Abonnement-Flex Ermäßigungen:

**(3 Konzerte):** 10% Sie sparen Ø € 8 | **(4 Konzerte):** 12% Sie sparen Ø € 13

**(5 Konzerte):** 14% Sie sparen Ø € 19 zzgl. Versandkostenpauschale € 4

**Partner und Förderer**

Wir danken unseren Partner  **HEIMBS** MANUFAKTUR SEIT 1680 und dem Förderer  **GROTRIAN-STEINWEG** GERMANY 1835

**Künstler- und Konzertplanung**  
**prkulturbecker**

**Veranstalter**



**In Zusammenarbeit mit**

